

Zeuch mich, o Vater, zu dem Sohne, damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir; dein Geist in meinem Herzen wohne und meine Sinnen und Verstand regier, daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl und dir darob im Herzen sing und spiel.

Verleih mir, Höchster, deine Güte, so wird gewiß mein Singen recht getan, so klingt es schön in meinem Liede, und ich bet dich im Geist und Wahrheit an; so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

Barth. Crassellius

6. Julius Otto (Kreuzkantor):

Psaln 98 für Chor (Handschrift)

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lästet sein Heil verkünden, vor den Völkern lästet er seine Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedente an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel. Aller Welt Ende sehen das Heil unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet; Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen; mit Trompeten und Posaunen, jauchzet vor dem Herrn, dem Könige.

Das Meer brause und was drinnen ist, der Erdboden und die darauf wohnen; die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich. Vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solistin: Käte Grabowski (Sopran)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leiter: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmbläsen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. „Galliarde Nr. 21“ von Melchior Frank. 2. „Gen Himmel aufgefahen ist“, Melodie und Tonsatz von Melchior Frank. 3. „Auf diesen Tag bedenken wir“, Tonsatz aus dem Thüringer Choralbuch. 4. „Auf Christi Himmelfahrt allein“, Tonsatz von Max Reger.

Heut in 8 Tagen nachmittags 5 Uhr (nicht 6 Uhr):

„O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe!“ Pfingstkantate für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Seb. Bach.

(Kantate Nr. 34 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)